



Freundschaftsspiel gegen einen prominenten Gegner: Der SV Breinig trat am Donnerstagabend auf der Schützheide gegen die Nationalmannschaft der Bundeswehr an. Der Gast siegte mit 3:1. Foto: D. Martinak

## Der prominente Gegner hat die Nase vorne

Bundeswehr-Nationalmannschaft siegt im Testspiel gegen den SV Breinig mit 3:1. Gäste sichten Spieler.

VON DANIELA MARTINAK

**Stolberg-Breinig.** Das Klappern der Stollen war schon von Weitem zu hören. Und es war fast anzunehmen, die Mannschaften wollten sich bereits beim Auflaufen übertrumpfen. Während die einen es als eine Ehre empfanden, war es für die anderen „nur ein Vorbereitungsspiel“. Dennoch: Gewinnen wollten alle. Sowohl die Heimmannschaft des SV Breinig als auch die prominenten Auswahlspieler, die nicht nur auf dem Platz für jede Menge Aufregung sorgten.

Auch die Zuschauertribüne füllte sich bei Regen und Kälte zunehmend. Schließlich war der amtierende Militär-Europameister, die Nationalmannschaft der Bundeswehr, zu Gast in der Donnerberg-Kaserne und an diesem Abend auf der Breiniger Schützheide. Der wurde seiner Favoritenrolle gerecht und siegte am Ende verdient mit 3:1.

„Wir sind deutschlandweit auf der Suche nach neuen Spielern für unsere Mannschaft“, erklärte

Teammanager, General Heinrich Fischer. Seit einer Woche „besichtigt“ die Bundeswehr nun eifrige Sportler in Aachen und Umgebung. 25 Spieler hatten die Gelegenheit, sich zu beweisen und damit die Chance auf die Teilnahme an der Qualifikationsrunde für die Europameisterschaft zu bekommen. „Diejenigen, die uns gefallen, werden im kommenden Jahr mit nach Irland fliegen. Das entscheidet sich aber erst, nachdem wir die Mannschaft ausgiebig beobachtet, etliche Male Spieler ausgetauscht und uns beraten haben“, erklärte Fischer.

Kurz vor 18 Uhr war der Mannschaftsbus am Sportplatz in Breinig vorgefahren, dann wurde sich erst einmal begrüßt, denn: „Wir kennen das andere Team nicht, und unsere Gäste kennen noch nicht einmal unseren Sportplatz“, schmunzelte Breinigs Coach Robert Kroll. Die Anfrage, ob das Testspiel dort stattfinden könne, sei

erst vor gut zwei Wochen eingetroffen. „Schade, dass heute einige unserer Stammspieler nicht dabei sein können, aber die kurieren sich gerade für das Spiel am Sonntag gegen Mariadorf aus. Die Meister-

„Diejenigen, die uns gefallen, werden im kommenden Jahr mit nach Irland fliegen.“

GENERAL HEINRICH FISCHER,  
TEAMMANAGER

schaft geht nun mal vor“, betonte Kroll. Bei diesem Spiel komme es nur darauf an, sich so gut wie möglich zu verkaufen. Die SV-Spieler sahen das genauso. Da schlotterten weder die Knie, noch machte sich Ehrfurcht breit. „Natürlich fühlen wir uns geehrt, ausgewählt worden zu sein, aber Angst haben wir nicht. Wir können aus solchen Erfahrungen nur lernen“, versicherte Verteidiger Pascal Müller.

3:1 lautete das Endergebnis –

und das, obwohl nicht die beste Elf der Bundeswehr auf dem Spielfeld gestanden hatte. Aber immerhin ist die Nationalmannschaft der Bundeswehr die Auswahl der besten Fußballspieler der deutschen Streitkräfte. Der Kader setzt sich aus Soldaten zusammen, die von der Verbandsliga bis zur 1. Bundesliga spielen. In der Heimat kommt die Mannschaft zu karitativen Zwecken zum Einsatz, im Ausland vertritt sie Deutschland bei internationalen Militärwettkämpfen (CISM) wie etwa bei der Militär-Olympiade in Rio de Janeiro. Vom Schützen und Flieger bis zum General sind alle Dienstgradgruppen vertreten.

„Wir wären gerne noch gemeinsam etwas trinken gegangen, aber die Jungs sind sofort abgereist und mussten wohl um zehn Uhr in der Stube sein“, berichtete SV-Spieler Rene Schornstein, der sicherlich noch eine „dritte Halbzeit“ eingelegt hätte. So blieb es bei einem erlebnisreichen Fußballspiel und der Erkenntnis: „Den Sieg haben sie sich verdient.“